

Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester in Dundalk / Irland

September 2020 – Januar 2021



von
Lena Broichhausen

Bevor ich hier von meinen Erfahrungen, während der Auslandssemester berichten werde, möchte ich zunächst erwähnen, dass mein Auslandssemester zu Corona Zeiten stattfand. Als ich mich für dieses Auslandssemester entschied hatte man von Covid-19 noch nie gehört, doch etwa ein halbes Jahr bevor ich nach Irland wollte hatten wir in Deutschland unseren ersten Lockdown. Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, ob es unter den Bedingungen noch eine gute Idee ist nach Irland zu gehen. Letztendlich habe ich mich dafür entschieden und es keine Sekunde bereut. Aber fangen wir von vorne an.

1. Vorbereitung

Bevor du dein Auslandssemester startest musst du erst einmal einige organisatorische Dinge klären. Da bekommst du aber auch vom Auslandsamt am UCB eine Mail geschickt, mit allen Dokumenten, die du vor dem Start ausfüllen musst.

Auf eines dieser Dokumente möchte ich dennoch etwas genauer eingehen, da es bei mir etwas umständlich war die nötigen Informationen zu bekommen. Es geht um das Learning Agreement. Ich wurde zunächst auf die Internetseite des DKIT verwiesen, jedoch erfuhr ich erst nach mehreren Versuchen, die alle samt vom International Office in Dundalk abgelehnt wurden, dass sie dort spezielle Kurse für ERASMUS Studenten anbieten. Ich rate dir also zuerst mit dem International Office Kontakt aufzunehmen. Je nach dem welches Department für dich zuständig ist, ich selbst habe Kurse aus dem Bereich Business belegt, kannst du direkt deine Kontaktperson aus dem International Office fragen, welche Kurse für dich überhaupt in Betracht kommen.

Ansonsten lief die Organisation reibungslos ab.

2. Unterkunft

In einer der ersten Mails des DKIT wurden mir auch direkt die möglichen Unterkünfte mitgeteilt. Es gib mehrere Studentenwohnheime, die Möglichkeit bei einer Familie unterzukommen oder du suchst dir selbst eine Wohnung in der Nähe.

Ich habe mich für das Studentenwohnheim direkt am Campus entschieden, Green Park. Die Miete ist hier zwar ein bisschen teurer als in Mourne View Hall, allerdings hat mir Green Park deutlich besser gefallen. Gerade zu der Zeit als ich da war, haben die meisten anderen ERASMUS Studenten auch in Green Park gewohnt. Green Park besteht aus 5 er WGs, die alle in etwa gleich aufgebaut sind. Jeder hat sein eigenes Zimmer, dann gibt es zwei Badezimmer und einen großen Raum mit Küche und zwei Sofas. Mir hat die Wohnung insgesamt sehr gut gefallen. In deinem Zimmer hast du zwar Möbel, jedoch keine Bettwäsche, entweder bringst du dir die Bettdecke schon mit oder du musst an deinem ersten Tag direkt nochmal los. Im Tesco findest du alles was du brauchst.

Der große Vorteil von Green Park war gerade während Corona das wir alle Nachbarn waren und man sich deshalb nie einsam gefühlt hat. Egal für welches Wohnheim du dich entscheidest, die Miete für das ganze halbe Jahr muss im Voraus gezahlt werden. Das ist in Irland auch gar nicht mal so wenig.

Gerade während Corona war es für Studenten außerhalb des Wohnheims deutlich schwerer Kontakte zu knüpfen. Deshalb würde ich die anderen Optionen auch unter normalen Bedingungen eher weniger empfehlen.



3. Mobilität

Da ich mit dem Flugzeug angereist bin, hatte ich in Dundalk selbst kein Auto. Für mich war das allerdings nie ein Problem. Es gibt eine Haltestelle direkt vor der Universität, zudem einen Busbahnhof in der Innenstadt und einen Bahnhof etwas außerhalb.

Man kann in Dundalk auch überall hinlaufen, jedoch empfehle ich direkt am Anfang ein Fahrrad zu kaufen. In der gleichen Straße wie DNG befindet sich „the cycle shop“, hier kann man sich ein gebrauchtes Fahrrad kaufen und am Ende des Semesters auch wieder verkaufen. Wer möchte kann auch mit dem Verkäufer handeln, ich hatte den Eindruck es handelt sich nicht um Festpreise.

Für Reisen innerhalb Irlands haben wir teilweise auch ein Auto gemietet, gerade wenn ihr eine kleine Gruppe seid und vor allem wenn einer von euch über 25 ist, lohnt es sich auf jeden Fall dies auch mal in Betracht zu ziehen.

4. Studium an der Gasthochschule

Allgemein fand ich das Studium in Irland sehr angenehm. Die Kurse sind sehr klein, sodass man sich wieder in seine Schulzeit zurückversetzt fühlt. Die Kursgröße ist meistens so um die 20 Studenten. Die Professoren sind sehr bemüht auf die Studenten einzugehen, im Gegenzug wird jedoch auch erwartet, dass sich die Studenten am Unterricht beteiligen. Kleiner Funfact in Emails und auch sonst spricht man grundsätzlich jeden mit Vornamen an, auch seine Professoren.

Ich hatte in jedem Fach auch Gruppenarbeiten die Teilweise bis zu 100% meiner Note ausgemacht haben. Auch neben den Gruppenarbeiten setzt sich die Note größtenteils aus CA (continuous assessment) zusammen. Das können kleine Tests sein, Hausarbeiten mit nur 500 Wörtern oder auch ein Video, welches wir für Applied Entrepreneurship drehen mussten. Das bedeutet man hat während des Semesters einige Deadlines aber auch kaum eine Klausur am Ende. Ich persönlich finde dieses System deutlich besser als eine Klausurenphase am Ende des Semesters. So hatte ich seit langem mal wieder richtig entspannte Weihnachtsferien, da ich im Januar nur eine Klausur schreiben musste die dann nur 50% meiner Note ausmachte.

Generell hat mich das Bewertungssystem in Irland überrascht, 70% sind hier schon die Bestnote. Meiner Meinung nach kann man mit ein bisschen Anstrengung sehr gute Noten erzielen, auch wenn man nicht perfekt Englisch spricht.

5. Alltag und Freizeit

Dies ist der Punkt, der wohl am meisten zu regulären Erfahrungsberichten abweicht. Als ich in Irland war hatte ich nur knapp 6 Wochen ohne Lockdown. Diese Zeit haben wir genutzt, um so viel in Irland zu reisen wie möglich. Von Belfast aus haben wir eine Nordirland Tour gemacht, die gesamte Landschaft aber gerade die Küste ist sehenswert. Kurz vor Weihnachten sind wir dann nach Galway gefahren, auf jeden Fall auch eine Reise wert, gerade rund um Weihnachten ist die Innenstadt wunderschön geschmückt.

Ansonsten kann ich nicht von so viele Reisezielen berichten. Wir waren oft in Blackrock, da dort ein kleiner Strand ist. Wenn gerade kein Lockdown ist kann ich das Restaurant Rocksalt empfehlen, besonders um dort zu frühstücken.

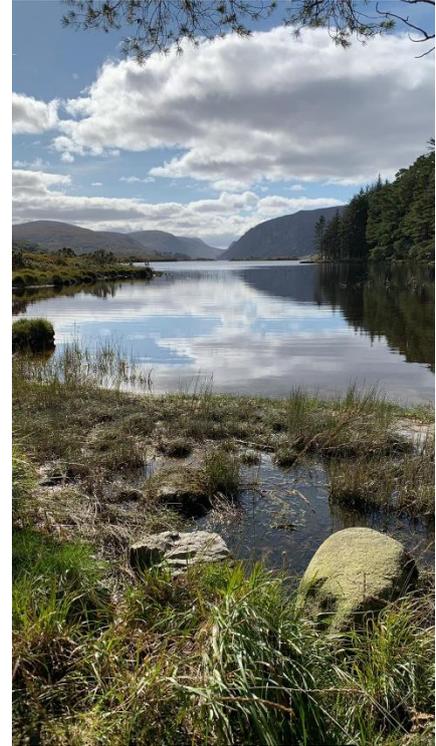
Auch in Carlingford waren wir öfters, mit dem Bus ist es in etwa 30 min entfernt. In den Bergen dort kann man prima wandern.

Als Student des DKIT hast du kostenlosen Zugang zu dem Fitnessstudio in Dundalk, ich habe dieses Angebot gerne in Anspruch genommen. Aber auch das DKIT selbst bietet zahlreiche Societies, eine gute Möglichkeit weitere vor allem irische Studenten kennenzulernen.

Ich wünschte ich könnte zu diesem Punkt noch mehr sagen, aber wir haben die meiste Zeit in unserem Studentenwohnheim verbracht, doch mit so tollen Mitbewohnern wie ich sie hatte wurde auch das nicht langweilig.



Ballintoy in Nordirland



Nationalpark in Nordirland



Aussicht über Carlingford



Sonnenuntergang in Blackrock



Frühstück in Rocksalt

6. Fazit

Egal wo und wann - ein Auslandssemester ist immer eine gute Erfahrung. Selbst während Corona habe ich direkt am ersten Tag Leute kennengelernt, mit denen ich bis zum Schluss viel unternommen habe. Man muss also keine Angst haben, sein gewohntes Umfeld zu verlassen. Natürlich gehört auch ein wenig Glück dazu mit wem man zusammen in ein Apartment kommt, aber ich kann von meiner Zeit sagen, dass sich jeder in seinem Apartment super wohl gefühlt hat und selbst hätten wir die Chance gehabt hätten zu tauschen, wir hätten uns keine besseren Mitbewohner vorstellen können. Für mich gibt es tatsächlich keinen einzigen Kritikpunkt. Ich würde es jederzeit genauso wieder machen, denn mich von meinen Freunden im Studentenwohnheim zu verabschieden war das härteste an dem ganzen Auslandssemester.

Noch ein kleiner Tipp am Ende. Auf meinem Rückflug bin ich mit Lufthansa Business Class geflogen. Hört sich im ersten Moment viel zu teuer und unnötig an, aber da ich doch relativ viel Gepäck dabei hatte war das für mich die günstigste Variante. Ein Blick darauf lohnt sich definitiv und vielleicht ist ja gerade zu dem Zeitpunkt ein gutes Angebot dabei.

Ich hoffe mein Erfahrungsbericht hat auch dich dazu motiviert die Gelegenheit wahrzunehmen und du bist parallel schon dabei deine Interessensbekundung auszufüllen. Ich wünsche dir viel Spaß und bei weiteren Fragen kannst du dich gerne bei mir melden.
E-Mail: s18c05@umwelt-campus.de